

**Goldener Text: Jakobus 1: 18**

Er hat uns nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe seien.

**Wechselseitiges Lesen: Jesaja 65: 18, 19, 21-24**

- 18 ...sondern sie werden sich ewig freuen und fröhlich sein über das, was ich schaffe. Denn sieh, ich will Jerusalem zur Wonne schaffen, und ihr Volk zur Freude,  
19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk; und es soll darin nicht mehr sie Stimmen des Weinens oder die Stimme des Klagens gehört werden.  
21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen; sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.  
22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohnt, und nicht pflanzen, was ein anderer isst. Denn die Tage meines Volks werden wie die Tage eines Baumes sein; und das Werk ihrer Hände wird Bestand haben bei meinen Auserwählten.  
23 Sie sollen weder umsonst arbeiten noch unzeitige Geburt gebären; denn sie sind der Same der Gesegneten des Herrn und ihre Nachkommen mit ihnen.  
24 Und es soll geschehen, bevor sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.

**Ich lese aus der Bibel:**

**1.) Psalm 8: 1, 3-6**

- 1 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast!  
3 Wenn ich die Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast:  
4 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?  
5 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die Engel, und mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.  
6 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über das Werk deiner Hände; alles hast du unter seine Füße getan.

**2.) 1. Mose 1: 26, 28, 31**

- 26 Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.  
28 Und Gott segnete sie und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, füllt die Erde und macht sie euch untertan...  
31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.

## 2 Adam und der gefallene Mensch

### 3.) 1. Mose 2: 6-9, 16, 17

- 6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.
- 7 Und Gott der Herr machte den Menschen aus Staub vom Erdboden und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele.
- 8 Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte dorthin den Menschen, den er gemacht hatte.
- 9 Und Gott der Herr ließ allerlei Bäume aus der Erde sprießen, schön anzusehen und gut zur Nahrung; und in der Mitte des Gartens wuchs der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.
- 16 Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum im Garten darfst du jederzeit essen,
- 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.

### 4.) 1. Mose 3: 1-7, 9-13, 23, 24

- 1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Feld, die Gott der Herr gemacht hatte und sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von allen Bäumen im Garten nicht essen sollt?
- 2 Da sagte die Frau zu der Schlange: Wir dürfen von den Früchten der Bäume im Garten essen;
- 3 aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esst nicht davon, rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt.
- 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Ihr werdet ganz sicher nicht sterben,
- 5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, euch die Augen geöffnet werden, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.
- 6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß.
- 7 Da wurde ihnen beiden die Augen geöffnet, sie erkannten, dass sie nackt waren, flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.
- 9 Und Gott der Herr rief Adam und sagte zu ihm: Wo bist du?
- 10 Und er sagte: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum versteckte ich mich.
- 11 Und er sagte: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir gebot, du sollst nicht davon essen?
- 12 Da sagte Adam: Die Frau, die du mir gegeben hast, die gab mir von dem Baum und ich aß.
- 13 Da sagte Gott der Herr zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sagte: Die Schlange betrog mich und ich aß.
- 23 (Deshalb) wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, dass er den Erdboden bebaute, von dem er genommen war.

### **3 Adam und der gefallene Mensch**

24 Und er trieb den Menschen hinaus und ließ die Cherubim mit dem flammenden kreisenden Schwert östlich vom Garten Eden lagern, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

### **5.) Sprüche 30: 5, 6**

5 Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen.

6 Füge seinen Worten nichts hinzu, damit er dich nicht überführt und du als Lügner dastehst.

### **6.) Psalm 51: 1, 2, 10-12**

1 Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

2 Wasche mich rein von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde.

10 Schaffe in mir Gott ein reines Herz, und gib mir einen neuen beständigen Geist.

11 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

12 Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem freudigen Geist rüste mich aus.

### **7.) Epheser 4: 17, 18, 23, 24**

17 So sage ich nun und bezeuge im Herrn, dass ihr nicht mehr lebt, wie die anderen Völker leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes,

18 deren Verstand verfinstert ist und die dem Leben Gottes entfremdet sind durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens.

23 Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung

24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist.

### **8.) 2. Korinther 5: 1, 6-8**

1 Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus, nicht von Menschenhand gemacht, das ewig ist im Himmel.

6 So sind wir denn immer getrost und wissen, dass, solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind;

7 denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.

8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn.

### **9.) 1. Korinther 15: 22**

22 Denn genauso wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

## 4 Adam und der gefallene Mensch

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 516: 9-13, 19-23

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis. LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen. LIEBE, die von Selbstlosigkeit erstrahlt, taucht alles in Schönheit und Licht. ... Der Mensch, der zu GOTTES Gleichnis erschaffen ist, besitzt GOTTES Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider. Mann und Frau, die zugleich mit GOTT bestehen und mit Ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen Vater-Mutter-GOTT wider.

2.) 517: 31-4

Der Mensch ist nicht dazu erschaffen, den Boden zu beackern. Sein Geburtsrecht ist Herrschaft, nicht Unterwerfung. Er ist Herr über den Glauben an Erde und Himmel - nur seinem Schöpfer untergeordnet.

3.) 200: 9-13

LEBEN ist und war immer von der Materie unabhängig und wird es immer sein; denn LEBEN ist GOTT und der Mensch ist die Idee GOTTES, er ist nicht materiell, sondern geistig gestaltet und unterliegt nicht dem Verfall und dem Staub.

4.) 519: 3-6

Die Gottheit war zufrieden mit ihrem Werk. Wie konnte sie anders als zufrieden sein, da die geistige Schöpfung das Ergebnis, die Äußerung Ihres unendlichen Selbstgenüges und Ihrer unsterblichen Weisheit war?

5.) 216: 18-21

Der große Fehler der Sterblichen liegt in der Annahme, dass der Mensch, GOTTES Bild und Gleichnis, sowohl Materie als auch GEIST, sowohl gut als auch böse sei.

6.) 521: 4-7

1. Mose 2: 6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.

Das 2. Kapitel der Genesis enthält eine Darstellung dieser materiellen Anschauung von GOTT und dem Universum, eine Darstellung, die das genaue Gegenteil der wissenschaftlichen Wahrheit ist, von der zuvor schon berichtet wurde.

## 5 Adam und der gefallene Mensch

### 7.) 522: 5-17

Der erste Bericht schreibt alle Macht und Herrschaft GOTT zu und stattet den Menschen aus GOTTES Vollkommenheit und Macht aus. Der 2. Bericht schildert den Menschen als veränderlich und sterblich - als sei er von der Gottheit abgefallen und bewege sich auf einer eigenen Bahn. Die Wissenschaft erklärt, dass ein von der Göttlichkeit getrenntes Dasein unmöglich ist.

Der 2. Bericht gibt unmissverständlich die Geschichte des Irrtums in seinen verkörperten Formen wieder, die Leben und Intelligenz in der Materie genannt werden. Er stellt den Pantheismus dar, der der Allerhabenheit des göttlichen GEISTES entgegengesetzt ist; aber dieser Stand der Dinge wird für zeitlich und dieser Mensch für sterblich erklärt - für Erde, die wieder zu Erde wird.

### 8.) 580: 21-27

Der Name Adam stellt die falsche Voraussetzung dar, dass LEBEN nicht ewig ist, sondern Anfang und Ende hat, dass das Unendliche in das Endliche geht, dass Intelligenz in Nicht-Intelligenz übergeht und dass SEELE im materiellen Sinn wohnt; dass unsterbliches GEMÜT Materie und Materie sterbliches Gemüt zur Folge hat; dass der eine GOTT und Schöpfer in das einging, was er schuf, und dann im Atheismus der Materie verschwand.

### 9.) 307: 7-16, 26-13

Noch immer behauptet das Böse von sich selbst, Gemüt zu sein, und erklärt, dass es mehr als eine Intelligenz oder mehr als einen GOTT gebe. Er sagt: Es wird viele Herren und Götter geben. Ich erkläre, dass GOTT böse Gemüter und böse Geister erschafft und dass ich Ihm helfe. WAHRHEIT wird die Seiten wechseln und dem GEIST unähnlich sein. Ich werde GEIST in das hineintun, was ich Materie nenne, und Materie wird ebenso viel Leben zu haben scheinen wie GOTT, GEIST, der das einzige LEBEN ist.

Dieser Irrtum hat sich selbst als Irrtum erwiesen. Es hat sich gezeigt, dass sein Leben nicht LEBEN ist, sondern nur eine vergängliche, falsche Auffassung eines Daseins, das im Tod endet.

...

Der Mensch wurde nicht von einer materiellen Grundlage aus erschaffen noch wurde ihm geboten, materielle Gesetze zu befolgen, die GEIST niemals gemacht hat; für ihn gelten geistige Vorschriften, das höhere Gesetz des GEMÜTS. Über dem furchtbaren Getöse, der Finsternis und dem Chaos des Irrtums erhebt sich noch immer die Stimme der WAHRHEIT und ruft: Adam, wo bist du?

Bewusstsein, wo bist du? Verweilst du in dem Glauben, dass Gemüt in der Materie und das Böse Gemüt sei, oder lebst du in dem lebendigen Glauben, dass es nur einen GOTT gibt und geben kann, und hältst sein Gebot? Bis die Lektion gelernt ist, dass GOTT das einzige GEMÜT ist, das den Menschen regiert, wird sich die sterbliche Auffassung wie zu Anfang fürchten und vor der Frage

## 6 Adam und der gefallene Mensch

verstecken: Wo bist du? Diese erschreckende Frage "Adam, wo bist du?" wird durch das Zugeständnis von Kopf, Herz, Magen, Blut, Nerven usw. beantwortet: "Siehe, hier bin ich und suche Wohlbefinden und Leben im Körper, aber ich finde nur eine Illusion, eine Mischung aus falschen Ansprüchen, falscher Freude, Schmerz, Sünde, Krankheit und Tod."

### 10.) 282: 28-31

Alles, was auf den Fall des Menschen oder auf das Gegenteil GOTTES oder auf GOTTES Abwesenheit hinweist, ist der Adam-Traum, der weder GEMÜT noch Mensch ist, denn er ist nicht vom Vater geboren.

### 11.) 545: 27-5

WAHRHEIT hat nur eine Antwort auf allen Irrtum - auf Sünde, Krankheit und Tod: Du bist Staub (Nichts) und sollst wieder zu Staub (Nichts) werden.

"Denn so wie in Adam (Irrtum) alle sterben, so werden in Christus (WAHRHEIT) alle lebendig gemacht werden." Die Sterblichkeit des Menschen ist ein Mythos, denn der Mensch ist unsterblich. Der falsche Glaube, dass Geist jetzt in Materie versunken sei, damit er zu irgendeiner künftigen Zeit aus ihr befreit werde - dieser Glaube allein ist sterblich. GEIST, GOTT, entwickelt sich niemals, sondern ist derselbe "gestern und heute und auch in Ewigkeit".

### 12.) 265: 5-15

Die Sterblichen müssen zu GOTT hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden - sie müssen sich den umfassenderen Interpretationen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen - damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfangreichere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, einen höheren und beständigeren Frieden.

### 13.) 470: 32-5

Die Beziehung von GOTT und Mensch, von dem göttlichen PRINZIP und der Idee, sind in der Wissenschaft unzerstörbar; und die Wissenschaft kennt weder ein Abfallen von der Harmonie noch eine Rückkehr zu ihr, sondern hält die Tatsache aufrecht, dass die göttliche Ordnung oder das geistige Gesetz, demzufolge GOTT und alles, was Er erschafft, vollkommen und ewig sind, in ihrer ewigen Geschichte unverändert geblieben ist.

### 14.) 14: 25-30

Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistige Verständnis und das Bewusstsein von der

## 7 Adam und der gefallene Mensch

Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen "wie jemand, der Vollmacht hat".

15.) 171: 4-8

Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, WAHRHEIT, wird der Mensch mit dem Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Anschauungen verschlossen haben, und er wird erkennen, dass er nicht gefallen, sondern aufrecht, rein und frei ist.

## 8 Adam und der gefallene Mensch

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

### Artikel VIII, Abschn. 4

#### Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

### Artikel VIII, Abschn. 1

#### Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

### Artikel VIII, Abschn. 6

#### Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER  
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite [www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.